

Kurzbericht über die Fortbildung « There is an App for That ! » Firenze, 05.-11.11.2018

Kathrin Traens

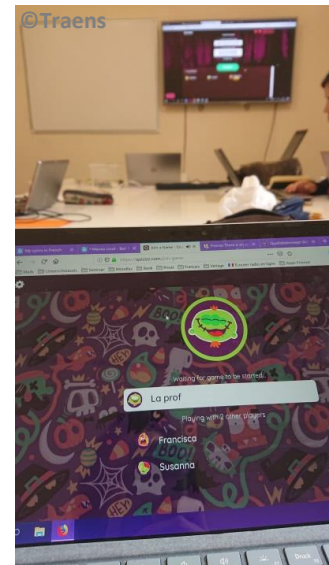


Die 5-tägige Fortbildung „There is an App for That!“ fand vom 5. bis zum 11. November 2018 in Florenz, Italien, statt. Lorenzo Gaspari von der EuroPass Teacher Academy, die ihren Sitz in Florenz hat, leitete den kleinen Kurs, an dem 5 Lehrkräfte aus Deutschland, Portugal, Irland und Frankreich teilnahmen. Die Kurssprache war Englisch.

Die zentralen Inhalte der Fortbildung bestanden in der Beschäftigung mit verschiedenen Apps (Programmen), die sich zum Einsatz im Unterricht eignen.

Dabei wurden im Detail folgende Apps vorgestellt, bearbeitet und dazu individuelle Beispiele erstellt:

- Trello (www.trello.com)
- Lyricstraining (www.lyricstraining.com)
- Quizizz (www.quizizz.com)
- Kahoot! (www.kahoot.com)
- Edpuzzle (www.edpuzzle.com)
- Quizlet (www.quizlet.com)
- ClassDojo (www.classdojo.com)
- Edmodo (www.edmodo.com)
- Socrative (www.socrative.com)
- HP Reveal (www.studio.hpreveal.com/home)
- Microsoft Bildung (www.microsoft.com/de-de/education)
- One Note (meist im Microsoft-Office-Paket enthalten)
- Plickers (www.plickers.com)
- Padlet (www.padlet.com)



Die Kursqualität war aufgrund der geringen Teilnehmerzahl sehr gut und intensiv. Der Trainer kümmerte sich um jeden von uns und half sofort bei technischen Problemen, so dass alle mitkamen, selbst Aufgaben erstellen und voneinander lernten konnten. Die Progression wurde den TN angepasst und wir kamen schnell voran, wenn es einfach war und konnten uns entsprechend Zeit lassen bei schwierigen/komplexen Themen. Wir lernten dadurch insgesamt viele Apps kennen und erstellten immer Beispiele dazu, so dass der Kurs sehr ertragreich für mich war. Am Ende der Woche hatte ich zu fast jeder App ein im Unterricht direkt einsetzbares Beispiel, so dass es keine reine „Input-Fortbildung“ war. Zudem probierten wir gegenseitig unsere Anwendungen aus und gaben uns Feedback und Verbesserungsvorschläge.

Der Austausch innerhalb der Gruppe, über die eigenen Bildungsgrenzen hinweg, sorgte für eine gute Atmosphäre und einen gemeinsamen Workshop-Charakter der Fortbildung. Man lernte durch die Arbeit an einer App andere pädagogische Ansätze und Ziele kennen und

kam in einen direkten, konkreten Austausch. Zudem kannte ich, außer OneNote, keine der vorgestellten Apps wirklich intensiv, so dass ich sie bereits eingesetzt oder für den Unterricht verwendet hätte. Lehrreich war auch die Tatsache zwischen Organisations-Apps, Spiel-Apps, Lern-Apps etc. zu unterscheiden und sich über die Zielsetzung und Einsatzmöglichkeiten fächerübergreifend Gedanken zu machen.

Mein persönlicher Lerngewinn lässt sich unter drei Punkten subsumieren. Zunächst das Kennlernen anderer europäischer Bildungs- und Schulsysteme, sowie der Umgang mit digitalen Medien und Anwendungen in diesen Ländern. Dies geht einher mit der kollegialen Vernetzung und einem intensiven Austausch, der über die Fortbildung hinweg besteht. Schließlich habe ich technisches und fachliches Wissen der oben aufgeführten Apps und deren Anwendung erworben, das für meinen Unterrichtsalltag am Seminar und der Schule von hohem Wert ist.

An den Nachmittagen/Abenden wurde uns ein „Begleitprogramm“ durch die Europass Academy vorgeschlagen. Die Teilnahme war freiwillig und ging von Stadtführungen mit unterschiedlichen Schwerpunkten bis hin zu Entspannungsangeboten. Parallel zu unserem Kurs fanden in der Academy weitere Fortbildungen statt und so lernte man abends andere Kursteilnehmende aus weiteren europäischen Ländern kennen. Am Samstag wurde ein Ausflug in die Toskana mit Besichtigung eines Weingutes und Weinprobe angeboten, was einen schönen Ausklang darstellte.

Insgesamt habe ich im Austausch mit meinen europäischen Kollegen*innen festgestellt, dass andere Länder offener mit Medien und Anwendungen umgehen (Datenschutz, Problemlösungen, Einsatz im Unterricht). Zudem ist es in den meisten Ländern selbstverständlich, dass an Schulen ein bis zwei Techniker*innen fest angestellt sind, die sich um die Hardware kümmern. Interne Schulclouds sind Voraussetzung für ein problemloses digitales Arbeiten, auch hier ist Deutschland (noch?) schlecht aufgestellt und es ist bewundernswert wie weit unsere europäischen Nachbarn sind.

Insgesamt stärkte die Fortbildung auch meine Motivation, mich mit Apps zu beschäftigen und weiter am Ball zu bleiben. So kam ich voll neuer Energie zurück an die Schule und ans Seminar und setzte die Übungen direkt in den Fachsitzungen ein, was überall sehr gut ankam. Es war eine tolle Zeit in Florenz – welch' Glück, dass wir Europa haben!

